

Geschäftszeit

ADFC Dresden e.V. • Bischofsweg 38 • 01099 Dresden •

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
Bürgermeister Herrn Raoul Schmidt-Lamontain
Postfach 120 020
01001 Dresden

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
16gse052

22. Juli 2016

Planungen der Stadtverwaltung Dresden zum westlichen Promenadenring entlang der Marienstraße in Dresden- Altstadt

Sehr geehrter Herr Schmidt-Lamontain,

nach Durchführung eines Gestaltungswettbewerbes ist die Stadtverwaltung Dresden gegenwärtig mit Planungen zum westlichen Promenadenring entlang der Marienstraße in Dresden-Altstadt befasst.

Der ADFC Dresden als Fachverband für Radverkehr wendet sich hiermit an Sie betreffend Radverkehrsführung am Dippoldiswalder Platz und betreffend Marienstraße entlang des zukünftigen westlichen Promenadenringes.

Wir sind in Sorge, dass bei der Gestaltung des westlichen Promenadenringes vollendete Tatsachen geschaffen werden, welche zukünftigen verkehrlichen Maßnahmen am Dippoldiswalder Platz und auf der Marienstraße entgegenstehen könnten. Dabei gehen wir von folgender Bestandsanalyse aus:

a) Dippoldiswalder Platz:

Am Dippoldiswalder Platz gibt es erhebliche Defizite bei der Radverkehrsführung in Nord-Süd-Richtung und in Süd-Nord-Richtung zwischen Reitbahnstraße und Marienstraße.

In der Süd-Nord-Richtung von der Reitbahnstraße zur Marienstraße fehlt es an einer direkten Verbindung. Wir meinen, dass auf der Reitbahnstraße eine von den derzeit vorhandenen zwei Rechtsabbiegerspuren verzichtbar ist, und dass ein Geradeaus-Radfahrestreifen in der Fahrbahn zum Verkehrsknoten geführt werden kann. Auf der Marienstraße ist der Süd-Nord-Radverkehr unter Berücksichtigung der Straßenbahn-Gleisschleife zu organisieren. Aus diesem speziellen Grund ist möglicherweise eine Fahrbahnerweiterung an der Einmündung der Marienstraße erforderlich.

In der Nord-Süd-Richtung von der Marienstraße zur Reitbahnstraße muss sich der Radverkehr bisher in den Mischverkehr mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) einordnen. Zur Förderung des Radverkehrs halten wir die Einrichtung eines Radfahrestreifens für erforderlich, mit welchem die Radfahrenden neben den Kfz direkt an den Verkehrsknoten herangeführt werden. Aus diesem weiteren Grund ist eine maßvolle entsprechende Verbreiterung der Fahrbahn der Marienstraße am Dippoldiswalder Platz in Betracht zu ziehen.

Bankverbindung

LKG Sachsen ZN KD Bank
BIC GENODED1DKD
IBAN DE68 3506 0190 1624 7800 15

Steuernummer

202/140/17726

b) Marienstraße zwischen Dippoldiswalder Platz und Postplatz:

Die Stadtverwaltung Dresden geht bisher davon aus, dass der Radverkehr sich auf der Marienstraße in gesamter Länge in den Mischverkehr einordnen kann. Die markierten Radschutzstreifen haben sich unseres Erachtens nicht bewährt. Sie sind zu schmal und in der Nord-Süd-Fahrtrichtung zu nahe an parkenden Kfz markiert. Der ADFC Dresden hat dies bereits vor längerer Zeit kritisiert. Falls zukünftig auf die Pkw-Stellplätze entlang des nördlichen Bereichs der Marienstraße verzichtet wird, kann die bessere Markierung von Radschutzstreifen in Betracht gezogen werden. Für die gesamte Marienstraße kann erwogen werden, auf den westlichen Gehweg zu verzichten, damit die Fahrbahn zugunsten des Radverkehrs erweitert wird, denn der Fußgängerverkehr soll voraussichtlich mittig im Grünbereich des westlichen Promenadenringes stattfinden.

c) Gestaltungsoptionen für den westlichen Promenadenring:

Bei der Gestaltung des zukünftigen westlichen Promenadenringes sind die Verkehrsverhältnisse auf der Marienstraße und am Dippoldiswalder Platz in den Blick zu nehmen.

Bekanntlich bleibt am Dippoldiswalder Platz die Neugestaltung des Verkehrsknotens anlässlich einer Erweiterung des Straßenbahn-Netzes zur Budapester Straße vorbehalten. Wir meinen aber, dass die Option der zukünftigen Neugestaltung des Dippoldiswalder Platzes schon jetzt bei der Gestaltung des westlichen Promenadenringes zu beachten ist.

Die Wohnbebauung in der Dresdner Innenstadt wird in den kommenden Jahren ganz erheblich zunehmen. Wir nennen beispielhaft die zu erwartenden Neubauten zwischen Wallstraße und Marienstraße, an der Budapester Straße, an der Schweriner Straße und an der Hertha-Lindner-Straße. Diese bauliche Verdichtung wird in der Dresdner Innenstadt voraussichtlich zu einer Zunahme von Verkehr allgemein und auch speziell des Radverkehrs führen. Die Verbesserung der Radverkehrsführung zwischen Reitbahnstraße und Marienstraße in beiden Richtungen halten wir deshalb für eine dringliche Aufgabe.

Hinzu kommt, dass die Verbesserung der Radverkehrsführung zwischen Reitbahnstraße und Marienstraße dazu beitragen wird, übermäßigen Fahrrad-Durchgangsverkehr in den Fußgängerbereichen von Wallstraße und Prager Straße zu vermeiden.

Deshalb vertritt der ADFC Dresden den Standpunkt, dass es nicht ausreicht, den Radverkehr auf der Marienstraße und am Dippoldiswalder Platz auf eine Einordnung in den Mischverkehr zu verweisen. Wir halten gesonderte Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs am Dippoldiswalder Platz und auf der Marienstraße für erforderlich.

Wir bitten Sie zu gewährleisten, dass die Planungen zum westlichen Promenadenring solchen Maßnahmen zur Radverkehrsförderung nicht entgegenstehen. Bitte stimmen Sie sich in diesem Sinne auch mit der Bürgermeisterin für Umwelt und Kommunalwirtschaft, Frau Jähnigen, ab.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Spitzner
ADFC Dresden e. V.